

**Fakultät / Fachbereich:** Erziehungswissenschaft  
**Seminar/Institut:** Interkulturell und International Vergleichende Erziehungswissenschaft

Ab dem 01.02.2016 ist vorbehaltlich der Bewilligung der Drittmittel

in dem **Projekt „Nicht-monetäre Bildungserträge in Form sozialer Einbindung (REDMig)“**

die Stelle einer/eines wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters gemäß § 28 Abs. 3 HmbHG\* zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe 13 TV-L. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 65 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit.

Die Befristung des Vertrages erfolgt auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz. Die Befristung ist vorgesehen bis zum 31.01.2018.

Die Universität strebt die Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden im Sinne des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

#### **Aufgaben:**

Die Aufgaben umfassen wissenschaftliche Dienstleistungen im o. g. Projekt. Außerhalb der Dienstaufgaben besteht Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterbildung.

#### **Aufgabengebiet:**

Die ausgeschriebene Position ist im interdisziplinären Forschungsprojekt REDMig angesiedelt, das in Kooperation mit der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Gießen (Professur für Statistik und Ökonometrie) durchgeführt wird. Ziel des Projekts ist die Identifizierung und (Weiter-)Entwicklung von Indikatoren, die sich zur Verfolgung der langfristigen Entwicklung nicht-monetärer Bildungserträge in Form der sozialen Einbindung von Personen mit und ohne Migrationshintergrund eignen und mittelfristig die nationale Berichterstattung ergänzen sollen. Das Aufgabengebiet umfasst die Aufarbeitung des theoretischen und empirischen Forschungsstands zur Analyse nicht-monetärer Bildungserträge in Form von gesellschaftlicher Teilhabe und der Einbindung in soziale Netzwerke, die Identifizierung alternativer Operationalisierungen sowie die Mitarbeit bei der Spezifizierung der Modelle zur Identifizierung bzw. (Weiter-)Entwicklung von Indikatoren für nicht-monetäre Bildungserträge. Weitere Aufgaben umfassen die Interpretation der erzielten Ergebnisse aus bildungs- und sozialwissenschaftlicher Perspektive, die Mitarbeit bei der Anfertigung von (Zwischen-)Berichten und Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Zeitschriften. Die Bereitschaft zur Anfertigung einer Promotionschrift im Rahmen des Projekts wird vorausgesetzt und gefördert.

\* Hamburgisches Hochschulgesetz

\*\* Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit 39 Stunden

**Einstellungsvoraussetzungen:**

Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums.

- Fach-/Methodenkenntnisse
- Erfahrung im Umgang mit größeren Datensätzen von Vorteil
- Erfahrung mit bildungs- bzw. sozialwissenschaftlicher Migrationsforschung
- gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Die Bereitschaft, sich in diesen und allen anderen für das Projekt relevanten Bereichen aktiv und selbstständig weiterzubilden, wird vorausgesetzt.

Schwerbehinderte haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Bewerberinnen/Bewerbern bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an  
Dr. Marina Trebbels ([marina.trebbels@uni-hamburg.de](mailto:marina.trebbels@uni-hamburg.de)).

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) bis zum 15.11.2015 in elektronischer Form an:  
Prof. Dr. Dr. h.c. Ingrid Gogolin  
Universität Hamburg, [sekgogolin@uni-hamburg.de](mailto:sekgogolin@uni-hamburg.de).

\* Hamburgisches Hochschulgesetz

\*\* Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit 39 Stunden